



Kommunikation Motorsport

Eva-Maria Veith

Telefon: +49 173 9393522

E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

www.audi-mediacyenter.com

Audi in Austin auf Startplatz drei und vier

- **Lucas di Grassi/Loïc Duval/Oliver Jarvis im schnellsten Audi**
- **Tabellenführer gehen als Vierte ins Rennen**
- **Hitzerennen in Texas stellt Fahrer vor große Herausforderungen**

Ingolstadt/Austin, 18. September 2015 – Wie zuvor am Nürburgring startet der Audi R18 e-tron quattro mit der Startnummer „8“ beim fünften Lauf zur FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC von Platz drei. Auf dem Kurs von Austin in Texas teilt er sich die zweite Startreihe mit dem Schwesterauto, das Marcel Fässler/André Lotterer/Benoît Tréluyer pilotieren.

34 Grad Lufttemperatur und 42 Grad auf dem Asphalt boten den Audi-Piloten im Zeittraining einen Vorgeschmack auf das 6-Stunden-Rennen am Samstag. „Mensch und Material werden im Rennen extrem gefordert sein“, sagt Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich. „Die Meinung unserer Fahrer ist nach drei Freien Trainings und dem Qualifying einhellig: Es ist sehr anspruchsvoll, das Auto auf den Punkt genau abzustimmen, um sechs Stunden lang konstant schnell fahren zu können. Und genau das ist im Rennen unser Ziel.“

Chris Reinke, Leiter LMP von Audi Sport, hebt die Fortschritte des Teams im Verlauf von zwei Trainingstagen hervor: „Nachdem wir am Donnerstag leider viel Trainingszeit verloren haben, präsentierten sich die beiden Audi R18 e-tron quattro im dritten Freien Training und im Zeittraining fehlerfrei. Unser ganzes Team hat sich gründlich auf das Rennen vorbereitet, das Gleiche gilt auch für unsere Fahrer. Wir sind bereit.“

Loïc Duval und Oliver Jarvis erreichten in der Startnummer „8“ eine Rundenzeit von 1.47,538 Minuten. André Lotterer fuhr in der Startnummer „7“ die beste Zeit aller Audi-Fahrer (1.47,007 Minuten) und erreichte mit Teamkollege Benoît Tréluyer im Schnitt eine gewertete Zeit von 1.47,898 Minuten. Das Rennen auf dem 5,513 Kilometer langen Circuit of the Americas beginnt am Samstag um 17 Uhr Ortszeit. Bereits zweieinhalb Stunden später erleben die Fahrer den Sonnenuntergang und die Fans dürfen sich auf die Faszination eines Nachtre Rennens freuen.



Das Rennen wird in Deutschland am 20. September von 00.00 bis 6.15 Uhr von Eurosport live übertragen. Von 9.30 bis 10.30 Uhr folgt eine Zusammenfassung.

Ergebnis Qualifying

1. Dumas/Jani/Lieb (Porsche) 1.46,211 Min.
2. Bernhard/Hartley/Webber (Porsche) 1.46,375 Min.
3. di Grassi/Duval/Jarvis (Audi R18 e-tron quattro) 1.47,538 Min.
4. Fässler/Lotterer/Tréluyer (Audi R18 e-tron quattro) 1.47,898 Min.
5. Buemi/Davidson/Nakajima (Toyota) 1.48,990 Min.
6. Conway/Sarrazin/Wurz (Toyota) 1.49,176 Min.
7. Beche/Heidfeld/Prost (Rebellion) 1.53,950 Min.
8. Abt/Imperatori/Kraihamer (Rebellion) 1.54,506 Min.
9. Kaffer/Trummer (CLM-AER) 1.55,794 Min.
10. Bradley/Howson/Lapierre (Oreca-Nissan) 1.56,834 Min.

– Ende –

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2014 rund 1.741.100 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2014 hat das Unternehmen bei einem Umsatz von € 53,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,15 Mrd. erreicht. Das Unternehmen ist global in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Brüssel (Belgien), Bratislava (Slowakei), Martorell (Spanien), Kaluga (Russland), Aurangabad (Indien), Changchun und Foshan (China) sowie Jakarta (Indonesien). Noch in diesem Jahr startet die Marke mit den Vier Ringen ihre Fertigung in Curitiba (Brasilien) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko). 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die quattro GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Das Unternehmen beschäftigt derzeit weltweit mehr als 80.000 Mitarbeiter, davon rund 58.000 in Deutschland. Von 2015 bis 2019 plant es Gesamtinvestitionen in Höhe von € 24 Mrd. – überwiegend in neue Produkte und nachhaltige Technologien. Audi steht zu seiner unternehmerischen Verantwortung und hat Nachhaltigkeit als Maßgabe für Prozesse und Produkte strategisch verankert. Das langfristige Ziel ist CO₂-neutrale Mobilität.